

Bei Kamelle un Strüsje war auch Hersel us em Hüsje

Der längste Zooch, den Bonn je hatte, treckte am Rosenmontag durch die City und Altstadt. Aber wäre er auch der längste gewesen, wenn Herseler Narren nicht dazu beigetragen hätten? Man weiß es nicht, man weiß es nicht ...

Schließlich war der Rheinort mit den Germania Funken, dem Germania Tambour-Corps und den Bönnsche Chinese, die ihr Hauptquartier im Herseler Kaiser Garden haben, nicht nur zahlenmäßig stark, sondern auch prominent im größten NRW-Karnevalsumzug südlich von Köln präsent. Bei bestem Wetter zogen rund 4.400 Zugteilnehmer drei Stunden und 15 Minuten an über 250.000 Jecken vorbei und geizten nicht mit Kamelle, Strüsje und sonstigem Wurfmaterial. Das super Wetter ermöglichte so einen Abschluss in der Bundesstadt, der alles Bisherige in dieser an Superlativen nicht armen Session toppte.

Mit ihrer Musik heizte das Germania Tambourcorps die so schon tolle Stimmung weiter an. Und die Germania-Funken-Girls sprühten vor Begeisterung, an diesem tollen Zug dabei sein zu dürfen, und gaben ihre Freude an die Zuschauer weiter. Blau-Weiß ist halt nicht nur in Schalke top.

Musikalisch begleitet von einer Großtrommel und anderen Schlaginstrumenten und beschildert von einem über 16 Meter langen tragbaren Drachen zogen über 100 Bönnsche Chinese an den jubelnden Jecken vorbei. Zwei Prunkwagen, eine Pandagruppe, die vereinseigene Rikscha und die



Präsident Jin Jian Shu (2.v.r.) sowie Werner Knauf (r.), Josef und Gisela Knüttgen freuten sich mächtig auf den Bonner Karnevalszug.

an Dschingis Khan erinnernde 1. Bonner Hunnenhorde, Herren der Pferde, sowie der Tang Soo Sportverein vervollständigten das fernöstlich anmutende Spektakel, auch wenn eine ganze Reihe der Teilnehmer „Langnasen“ waren. Die deutsch-chinesische Freundschaft feierte fröhliche Urständ. Darauf dreimal Alaaf oder, wie der Chinese ausruft, „Wan Sui“. Hersel hat die Stadt Bornheim hervorragend karnevalistisch vertreten. Man kann dem Festausschuss Bonner Karneval nur empfehlen, in Zukunft vermehrt auf die jecken Ressourcen der Rheinorte und des Vorgebirges zu setzen. (WDK)



Das Germania Tambour-Corps zog frohgelaunt durch die Bonner Straßen.



Die große Trommel, Becken und Gong begleiteten die vielköpfige Fußgruppe. Über allen wachte der große chinesische Drachen. (WDK)



Blau-Weiß geht immer im Karneval, vor allem wenn es Herseler Germania Funken sind.